

Nr. 237/J

1990 -12- 2 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Giftgaseinsatz in Jemen

In der Wochenzeitung für Kultur und Politik "Falter" Nr. 45, Seite 6 wurde über die innenpolitischen Schwierigkeiten Jemens berichtet. Die Errichtung eines republikanischen Zentralstaates soll nach Vorhaben der Machthabenden die Modernisierung Jemens beschleunigen. Internationale Differenzen mit den wichtigsten Staaten des arabischen Raumes wie etwa Saudi-Arabien im Zuge des Irak-Konfliktes lassen Förderungen versiegen. Die eigene Erdölproduktion ist derzeit noch nicht geeignet, den Ausfall von Geldern aus Saudi-Arabien abzudecken. Die politischen Schwierigkeiten führen zu einem verstärkten Militär- und Polizeieinsatz der Zentralregierung, die abseits jeder internationalen Beobachtung mit großer Härte gegen die eigene Bevölkerung und deren traditionellen Stammesriten und Gewohnheiten vorgeht.

So führte etwa die Festnahme eines Mädchens, ohne jeglichen Grund, zu heftigen Protesten ihres Stammes, welche eskalierten und dazu führten, daß Armeeflugzeuge Giftgasbomben über das Stammesgebiet des Mädchens abwarfen.

Aufgrund des dargelegten Sachverhaltes richten unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen der Artikel in der Wochenzeitschrift für Kultur und Politik "Falter" Nr. 45, Seite 6 bekannt?
- 2) Ist Ihnen bekannt, daß die Zentralregierung in Jemen Giftgas gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt hat?

- 3) Sind Ihnen Menschenrechtsverletzungen aus Jemen bekannt und können Sie bestätigen, daß derartige Berichte in den letzten Jahren zunehmen?
- 4) Was haben Sie bis jetzt gegen derartige Menschenrechtsverletzungen in Jemen unternommen bzw. welche Maßnahmen werden Sie zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen in Jemen ergreifen?